

Preis für besondere Diplomarbeiten verliehen

Abendgespräch an der Uni

Der Fachverband lud Ende letzten Jahres wieder zahlreiche Gäste aus Landtag, Ministerien, Bildungseinrichtungen, Behörden sowie der Wirtschaft zum traditionellen Abendgespräch ein.

Nachdem viele Gäste die Gelegenheit wahrgenommen hatten, die Laboranlagen des Lehrstuhls für Heiz- und Raumlufttechnik Stuttgart zu besichtigen, wurde im Begegnungszentrum der Universität Stuttgart das Abendgespräch durchgeführt. Der Verbandsvorsitzende Erwin Weller bedankte sich für die Begrüßungsworte von Prof. Michael Schmidt, Lehrstuhl für Heiz- und Raumlufttechnik, und lenkte den Blick auf aktuelle Themen rund um die SHK-Branche. Er gab sich dabei verhalten optimistisch, daß die SHK-Handwerke nun allmählich den Anschluß an die gesamtwirtschaftliche Entwicklung einigermaßen erreicht haben. Bedenklich ist jedoch der Mangel an Fachkräften in einigen Gebieten von Baden-Württemberg sowie die rückläufigen Lehrlingszahlen. Weller kritisierte beim Thema Unternehmenssteuerreform die Rot-Grüne-Bundesregierung. Die meisten Handwerksbetriebe firmieren als Personengesellschaften und sind im Vergleich zu den Kapitalgesell-

schaften benachteiligt. Weller forderte eine Nachbesserung dieser Steuerreform mit einem Nachteilsausgleich für Personengesellschaften.

Anspruch auf Teilzeitarbeit

Kritik übte Weller auch an den Bestrebungen der Regierung, den Anspruch auf Teilzeitarbeit gesetzlich zu verankern, weil den Betriebsinhabern dadurch Planungssicherheit und unternehmerische Entscheidungsfreiheit genommen werden würde. Gefahr droht auch für den Fortbestand des Meisterbriefs. Weller betonte, daß es gerade für die SHK-Gefahrenhandwerke immens wichtig sei, daß nur hochqualifizierte Kräfte einen Handwerksbetrieb führen dürfen. Weller begrüßte beim Thema „Mittelstandsförderungsgesetz“ ausdrücklich die neu aufgenommenen Regelungen, private Beteiligungsunternehmen der öffentlichen Hände dem öffentlichen Vergaberecht zu unterwerfen. Weller sprach die Liberalisierung im Gasmarkt und der sich daraus ergebende Wettbewerb unter den Versorgern an. Einige Stadtwerke könnten, entgegen den Bestimmungen der



Gäste aus Landtag, Ministerien, Bildungseinrichtungen, Behörden und der Wirtschaft kamen zum Abendgespräch

Gemeindeordnung, zu ihrer originären Aufgabe, Energie zu liefern, ihr Tätigkeitsspektrum auch um handwerkliche Tätigkeiten erweitern wollen. Weller lehnte dies entschieden ab. Weller wies darauf hin, daß allein in Baden-Württemberg die Schwarzarbeiter schätzungsweise ca. 90 Milliarden DM umsetzen. Als Gegenmaßnahme schlug Weller die Reduzierung des Mehrwertsteuersatzes auf arbeitsintensive Dienstleistungen und eine Abschreibungsmöglichkeit für den Bauherrn bei Vorlage einer Handwerkerrechnung vor. Weller wies beim Thema Umweltschutz darauf hin, daß eine spürbare Reduzierung der Kohlendioxid-Emissionen durch moderne Heizkesseltechnologie in Verbindung mit erneuerbaren Energien, wie z. B. Solaranlagen und Wärmepumpen erreicht werden kann. Alte Heizanlagen sollten dringend ausgewechselt werden. Durch den Energie-Spar-Check können dabei ganzheitliche Energieberatungen vorgenommen werden. Weller äußerte sich positiv über die Maßnahmen, die im Rahmen des Altbaumodernisierungsprogramms des Landes initiiert wurden und forderte eine Fortführung des Impulsprogramms Altbau im Jahr 2001. Weller sprach das Facilitymanagement an. Er lobte dabei die Unterstüt-

zung des Landesgewerbeamts bei der Erstellung von Anwendungshilfen für die Handwerksbetriebe. Weller thematisierte die Technologie der Brennstoffzelle, welche zu einem weiteren künftigen Standbein der SHK-Handwerke werden soll.

Versteckte Preiserhöhungen über Logistikkosten

Weller kritisierte die Forderung einiger Großhändler, daß Handwerksbetriebe erhöhte Transportkosten bei der Warenanlieferung mittragen sollten. Der Fachverband wertet dieses Vorgehen als versteckte Preiserhöhung über die Logistikkosten und kann dies nicht akzeptieren. Es wurde der Preis des Fachverbandes für besondere Diplomarbeiten vom stellvertretenden Vorsitzenden Gerhard Lutz an die Dipl.-Ing. (FH) Mirjam Högerle aus Ravensburg für ihre Diplomarbeit „Energiemanagement und Contracting – umgesetzt am Beispiel eines kommunalen Projektes aus der Praxis“ vergeben. Im Laufe des Abends wurden anregende Diskussionen mit den Vertretern aus Politik, Verwaltung und Wirtschaft geführt. □



Für ihre hervorragende Diplomarbeit wurde Mirjam Högerle durch Gerhard Lutz (l.) und Erwin Weller ausgezeichnet